



Medienmitteilung vom November 2020

Budget 2021

Das Budget der Politischen Gemeinde Wila rechnet bei einem Aufwand von 12'178'400 Franken und einem Ertrag von 11'921'100 Franken (inkl. Steuerertrag), mit einem Aufwandüberschuss von 257'300 Franken. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 59 Prozent.

Der Gemeinderat Wila, in enger Zusammenarbeit mit den beiden Schulgemeinden, unterstützt weiterhin die in den letzten Jahren konsequent verfolgte Steuerstrategie mit der Festsetzung eines Steuerfusses auf dem 1,3-fachen des kantonalen Mittels. Zusammen mit den beiden Schulgemeinden wird beantragt, den Gesamtsteuerfuss um 1 Prozent auf 129 Prozent zu senken. Mit diesem Steuerfuss könnte bei einem allfälligen Aufwandüberschuss Individueller Sonderlastenausgleichs (ISOLA) beantragt werden. Im Vergleich zu anderen Zürcher Gemeinden wird trotz vergleichbarer Ausgangslage nicht der Weg gegangen, den Steuerfuss um "jeden Preis" zu halten. Der Gemeinderat strebt, wie in seiner Legislaturplanung formuliert, ein positives Nettovermögen an, damit eine Verschuldung mit einem beträchtlichen Zinsrisiko zulasten der nächsten Generation verhindert werden kann. Um einen für die Region möglichst attraktiven Steuerfuss zu erreichen, verfolgt der Gemeinderat in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise bei den Liegenschaften Projekte, so dass die Bewirtschaftung rentabler gestaltet, Mehrerträge generiert und Aufwände verringert werden können.

Durch die beiden kantonalen Vorlagen Zusatzleistungen und Strassenfinanzierung vom 27. September 2020 können für die Politische Gemeinde Wila ab 2022 Mehrerträge von bis zu 500'000 Franken resultieren. Die Kehrseite ist, dass mutmasslich der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich, von welchem die

Gemeinde Wila jährlich mit rund 900'000 Franken profitiert, unter Druck geraten könnte. Auch die Entwicklung der Steuererträge durch die aktuelle Corona-Pandemie ist sehr unsicher. Tendenziell sind über die nächsten Jahre weniger Steuereinnahmen zu erwarten.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens rechnet mit Nettoinvestitionen von 2.28 Mio. Franken. Im Bereich "Gemeindestrassen" sind für diverse Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten sowie den Ersatz des Gemeindefahrzeugs Lindner Investitionen von 925'000 Franken geplant. Für die Erneuerung der Leitung vom Grundwasserpumpwerk Tannau bis ins Dorf sind in der Investitionsrechnung 2021 255'000 Franken eingestellt sind.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von 1.38 Mio. Franken. Das Ergebnis ist Ausdruck der eingeleiteten Liegenschaftenstrategie. Der Gemeinderat beabsichtigt den Verkauf des Wohnhauses an der Tösstalstrasse 17 sowie der beiden Scheunen an der Gerbistrasse.

Liegenschaftenstrategie

Im Juli 2020 hat der Gemeinderat seine Liegenschaftenstrategie vorgestellt und die Bevölkerung eingeladen, dazu Stellung zu nehmen. Viele Einwohner und Einwohnerinnen haben mit inhaltlich und auch fachlich interessanten Stellungnahmen am demokratischen Mitwirkungsprozess teilgenommen. Eine erste Auswertung der Rückmeldungen hat ergeben, dass die gemeinderätliche Liegenschaftenstrategie grossmehrheitlich begrüsst wird, wobei einzig bei den drei öffentlich genutzten Gebäuden Peterhaus, Ortsmuseum und altes Primarschulhaus auseinandergelungene Meinungen über die künftige Verwendung bestehen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Erarbeitung der Liegenschaftenstrategie ein hohes Mass an Sensibilität erfordert. Es soll und muss für eine erfolgreiche Umsetzung eine Lösung gefunden werden, welche die Bedürfnisse der Wilemer Bevölkerung widerspiegelt und auch die verschiedenen Perspektiven (finanziell,

raumplanerisch, kulturell, etc.) in ihrem Sinne gewichtet. Entsprechend hat der Gemeinderat Wila entschieden, in einem ersten Schritt seine Ideen zu den einzelnen Liegenschaften zusammenzuführen, provisorische Zeitpläne für die Umsetzung zu definieren und die eingegangenen Rückmeldungen einzubinden und zu bewerten. Dieses neue Strategiepapier soll gegen Ende Jahr präsentiert werden, wobei die Zukunft für die Liegenschaften Peterhaus, Ortsmuseum und altes Primarschulhaus noch offen bleiben. In einem zweiten Schritt will der Gemeinderat den Fächer für diese drei kontrovers diskutierten Gebäude gemeinsam mit der Bevölkerung nochmals öffnen, verschiedene Varianten zur künftigen Nutzung der Gebäude präsentieren und gemeinsam mit dem Souverän eine Lösung festlegen.

Digitaler Dorfplatz von Crossiety

Seit anfangs Februar 2019 ist in Wila der Digitale Dorfplatz von Crossiety in Betrieb. Er hat sich seither allerdings nicht so entwickelt, wie es sich der Gemeinderat vorgestellt hat. Die Bevölkerung, die Vereine und das Gewerbe scheinen Crossiety offensichtlich nicht zu benötigen. Der Gemeinderat hat darum beschlossen, Crossiety nicht mehr weiterzuführen und den Vertrag per Ende Dezember 2020 zu kündigen. Als Ersatz soll im nächsten Jahr auf der Homepage www.wila.ch ein News- und Eventletter eingerichtet werden. Hier werden sich Interessierte eintragen können und so regelmässig Informationen zu Neuigkeiten und Veranstaltungen erhalten.

Erneuerungswahl Friedensrichter

Am 7. März 2021 findet die Erneuerungswahl des Friedensrichters für die Amtsdauer 2021-2027 statt. Die entsprechende Wahlanordnung erfolgte Ende Oktober. Der bisherige Friedensrichter Walter Schoch, welcher auch für die Gemeinden Bauma und Wildberg tätig ist, hat dem Gemeinderat mitgeteilt, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellen wird. Der Gemeinderat dankt Walter Schoch bereits heute für seine langjährige und umsichtige Tätigkeit.

Erneuerung Wasserleitung Dorf - Talau

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr beschlossen, die Wasserleitung zwischen dem Dorfausgang und der Talau in Etappen zu erneuern. Der Bau des ersten Abschnittes Dorf bis Rosengarten konnte im ersten Halbjahr 2020 abgeschlossen werden. Für den zweiten Abschnitt vom Pumpwerk Tannau via Tösstalstrasse zur Talau hat der Gemeinderat einen Kredit von 255'000 Franken bewilligt. Die Bauausführung ist ab Frühjahr 2021 möglich. Sie wird jedoch in Absprache mit der Gruppenwasserversorgung Tösstal erfolgen, welche im Bereich des Pumpwerks ebenfalls Arbeiten plant. Die heutige Wasserleitung stammt zirka aus dem Jahr 1955. Es sind bereits verschiedentlich Rohrbrüche aufgetreten und es ist mit einer Zunahme von Leitungsschäden zu rechnen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- Die Gemeindeversammlungen 2021 auf den Freitag, 18. Juni und Donnerstag, 9. Dezember festgelegt;
- für eine neue Wasserleitung in der Friedhofstrasse sowie die Sanierung der Strassenentwässerung einen Kredit von insgesamt 65'000 Franken bewilligt;
- für bauliche Massnahmen am "Chäppeli" an der Schalchenstrasse einen Kredit von 17'000 Franken bewilligt.

Balz Zinniker, Gemeindeschreiber